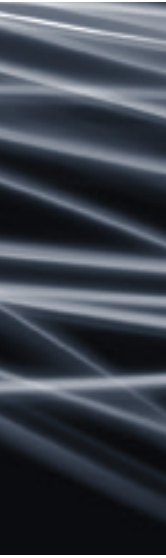
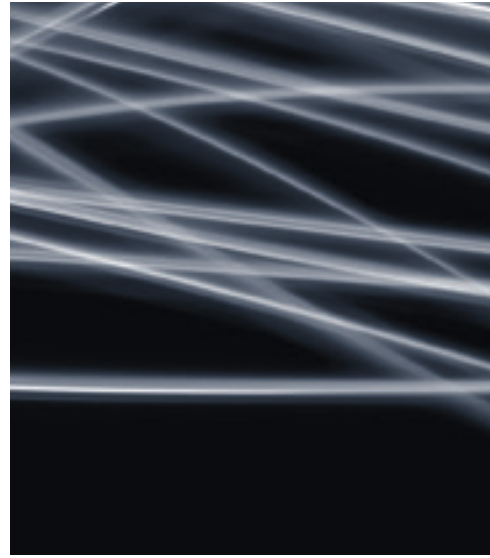
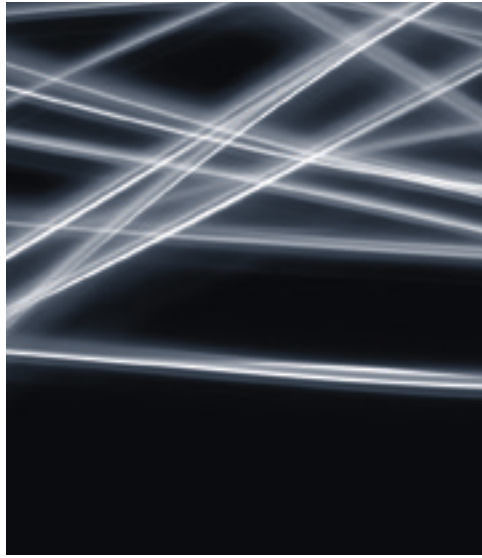
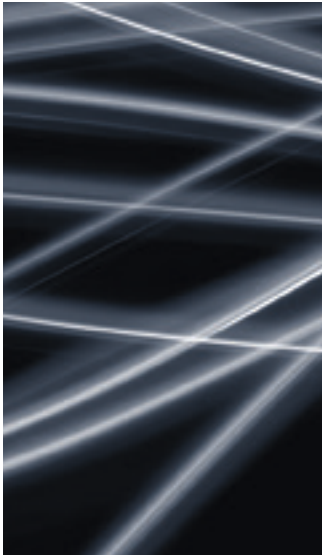




Geschäftsbericht 2016

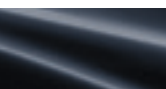
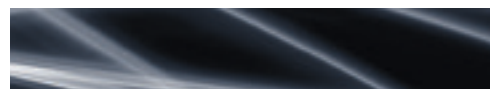
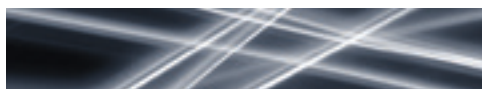
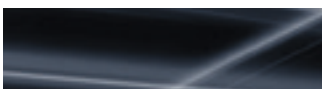




VQF Verein zur Qualitätssicherung
von Finanzdienstleistungen

VQF Academy

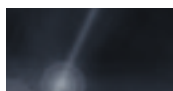
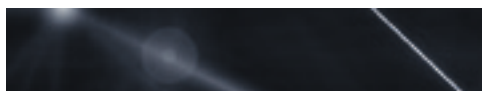
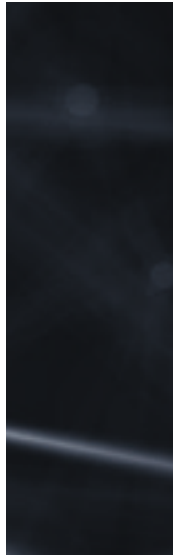
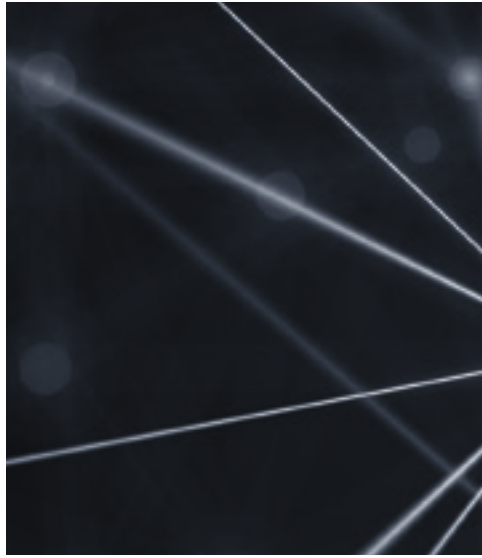
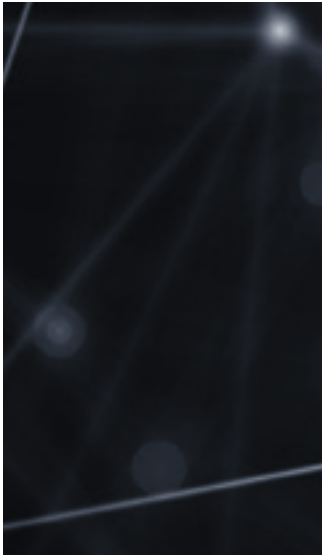
VQF Audit AG





Inhalt

Adresse des Präsidenten	5
Personelles	6
Vereinskennzahlen	7
Finanzielle Kennzahlen VQF	8
Geschäftsverlauf	9
Finanzielle Berichterstattung	13
Jahresrechnung VQF Bilanz	
Jahresrechnung VQF Erfolgsrechnung	
Jahresrechnung VQF Verwendung des Bilanzgewinnes	
Jahresrechnung VQF Anhang	
Jahresrechnung VQF Erläuterungen	
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des VQF Vereins	
Jahresrechnung VQF Audit AG Bilanz	
Jahresrechnung VQF Audit AG Erfolgsrechnung	
Jahresrechnung VQF Audit AG Verwendung des Bilanzgewinnes	
Jahresrechnung VQF Audit AG Anhang zur Jahresrechnung	
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der VQF Audit AG	





Adresse des Präsidenten

Das Geschäftsjahr 2016 wurde geprägt durch die FATF-Länderprüfung sowie die Arbeiten am Gesetzespaket FIDLEG/FINIG.

Auch der VQF war in die FATF-Länderprüfung eingebunden, musste verschiedene Unterlagen zur Verfügung stellen und bei einem Hearing durch die Evaluatorinnen zahlreiche Fragen beantworten. Seit 7. Dezember 2016 liegt der FATF-Länderbericht vor. Das Notenblatt der Schweiz ist genügend bis gut und kann sich im internationalen Umfeld sehen lassen. Gleichwohl findet sich auch einige Kritik, welche in 50 Empfehlungen gipfelt. Die gute Nachricht: Die Selbstregulierung ist anerkannt. In Anbetracht der etatistischen Grundhaltung der Evaluatorinnen überrascht es allerdings nicht, dass vor allem in den Bereichen Risikokategorisierung, Prüfungen und Sanktionen weitere Vereinheitlichungen gefordert werden. Ebenso wenig überrascht es, dass Treuhänder und Rechtsanwälte ganz besonders ins Schussfeld geraten sind. Befeuert durch die Panama Papers, wird einmal mehr gefordert, das Beratungsgeschäft der Rechtsanwälte dem Geldwäschereigesetz zu unterstellen. Fällt nun also nach dem Bankgeheimnis auch das Anwaltsgeheimnis? Bald wird man wohl nur noch katholischen Priestern etwas anvertrauen können! Allfällige Anpassungen in diesen beiden Bereichen werden wir jedenfalls sehr kritisch begleiten.

Ebenso kritisch hat der VQF bislang das Gesetzgebungsprojekt FIDLEG/FINIG begleitet. In einer ersten Anhörung durch die WAK-S zu Beginn des vergangenen Jahres haben wir insbesondere die extensive Definition der Vermögensverwaltung, die weitreichenden Organisationsvorschriften für Vermögensverwalter sowie das untaugliche Aufsichtsmodell bekämpft. In Zusammenarbeit mit anderen SRO haben wir insbesondere zum FINIG weitgehend ausformulierte Änderungsvorschläge erarbeitet, welche die WAK-S dem EFD zur Prüfung übermittelt hat. In mehreren Gesprächen konnten EFD und FINMA von unserem Modell überzeugt werden; gleichzeitig gelang ein Schulterschluss mit der gesamten Wirtschaft, insbesondere auch mit den beiden Grossbanken. In einem zweiten Hearing durch die WAK-S hatten wir Gelegenheit, die Vorschläge der Wirtschaft vorzustellen und Fragen zu beantworten. Diese Vorschläge wurden durch den Ständerat praktisch unverändert angenommen. Im Nationalrat ist nun noch etwas Überzeugungsarbeit gefordert; auch sind noch einige Anpassungen notwendig. Sollte die Vorlage in etwa so Gesetz werden, so sind davon nur Vermögensverwalter im eigentlichen Sinne betroffen, können kleine und mittlere Vermögensverwalter, ja sogar Einmann-Betriebe weiterhin existieren und es bleibt die Aufsicht praktikabel und bezahlbar. Da die Aufgaben als Aufsichtsorganisation und Selbstregulierungsorganisation durch dasselbe Personal wahrgenommen werden können, bleibt die Selbstregulierung nicht nur erhalten, sondern wird sogar gestärkt.

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder aber nicht nur nach aussen. Mit der VQF Academy konnte zusätzlich zu den Pflichtausbildungen ein gut besuchtes Ausbildungsgefäss etabliert werden, das wir, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem IFZ Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, noch ausbauen werden. Nur informierte Finanzdienstleister sind gute Finanzdienstleister.

Dr. Martin Neese
Präsident



Personelles

Stand 31. 12. 2016

Vorstand	Dr. Martin Neese	Präsident	gewählt bis 2018
	Dr. Patrick Schleiffer	Vizepräsident	gewählt bis 2018
	Hans Conrad Bodmer	Mitglied	gewählt bis 2017
	Prof. Dr. Heinz Knecht	Mitglied	gewählt bis 2017
	Hermann Schwalm	Mitglied	gewählt bis 2017
	Kaspar Zimmermann	Mitglied	gewählt bis 2018
	Peter Stadler	Mitglied	gewählt bis 2018
	Dr. Martin Schmid	Mitglied	gewählt bis 2018
Aufsichtskommission	Dr. Stephan Ochsner	Präsident	
	Marianne Lüthi	Vizepräsidentin	
	Peter Buser	Mitglied	
	Dr. Walter Jeck	Mitglied	
	Heinz Rothacher	Mitglied	
	Paul-André Schütz	Mitglied	
Geschäftsleitung	Nicolas Ramelet	Geschäftsführer	
	Kathrin Scholl	Leiterin Legal & Compliance	
	Pierre Angst	Leiter Revisorat	
	Sabrina Kunz	Leiterin Administration	
Revisionsstelle	Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich		



Vereinskennzahlen

Mitglieder	2016	2015
Anzahl Mitglieder VQF per 31. 12.	1 233	1 314
– berufsmässig SRO GwG VQF	1 088	1 160
– nichtberufsmässig SRO GwG VQF	107	119
– BOVV (ohne SRO GwG-Anschluss)	10	10
– Passivmitglieder	28	25
– davon SRO & BOVV GwG VQF	384	376
Mitglieder nach Geografie		
Grossraum Zürich	44%	45%
Zug und Zentralschweiz	32%	32%
Mittelland und Nordwestschweiz	13%	13%
Ostschweiz, Graubünden und Tessin	11%	10%
Aufnahmegesuche*		
Mitglieder aufgenommen 01.01. – 31. 12.	69	63
Aufnahmegesuche pendent per 31. 12.	12	7
abgewiesene Gesuche 01.01. – 31. 12.	5	4
Austritte/Ausschlüsse*		
Austritte 01.01. – 31. 12.	134	144
Ausschlüsse 01.01. – 31. 12.	6	11
Mutationen*		
Anzahl Mutationen abgeschlossen 01.01. – 31. 12.	610	602
Schulungen*		
durchgeführte Grundausbildungen 01.01. – 31. 12.	3	3
durchgeführte Weiterbildungen 01.01. – 31. 12.	13	11
Revisionen*		
durchgeführte Revisionen GwG 01.01. – 31. 12.	394	517
durchgeführte Revisionen BOVV 01.01. – 31. 12.	103	219
Sanktionen*		
laufende Verfahren per 31. 12.	0	4
in Rechtskraft erwachsen (inkl. Ausschlüsse) 01.01. – 31. 12.	14	24

* Angaben betreffend SRO VQF (ohne BOVV VQF)

Finanzielle Kennzahlen VQF

	2016	2015	Differenz
Bilanz			
(in CHF 1000)			
Flüssige Mittel	2 790	2 071	35%
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	72	106	-32%
Übrige kurzfristige Forderungen	10	6	50%
Nicht fakturierte Dienstleistungen	5	19	-72%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	90	62	45%
Anlagevermögen	143	143	0%
Total Aktiven	3 112	2 407	29%
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	30	51	-41%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54	61	-11%
Passive Rechnungsabgrenzungen	368	190	94%
Rückstellungen	835	335	149%
Vereinskapital	1 824	1 771	3%
Total Passiven	3 112	2 407	29%
Erfolgsrechnung			
(in CHF 1000)			
Betriebsertrag	3 905	4 150	-6%
Betriebsaufwand	(3 351)	(4 152)	-19%
Betriebsergebnis	553	(2)	
Jahresergebnis	53	3	
Kennzahlen			
Vereinskapital/Total Aktiven	59 %	74 %	-20%
Vereinskapital/Fremdkapital	142 %	278 %	-49%
Vereinskapital/Betriebsaufwand	54 %	43 %	28%
Personal			
Geschäftsleitung und Administration	7	7	
Legal & Compliance (Fachstelle)	4	4	
Revisorat (intern)	4	4	
Aufsichtskommission	6	6	
Vorstand	8	8	



Geschäftsverlauf

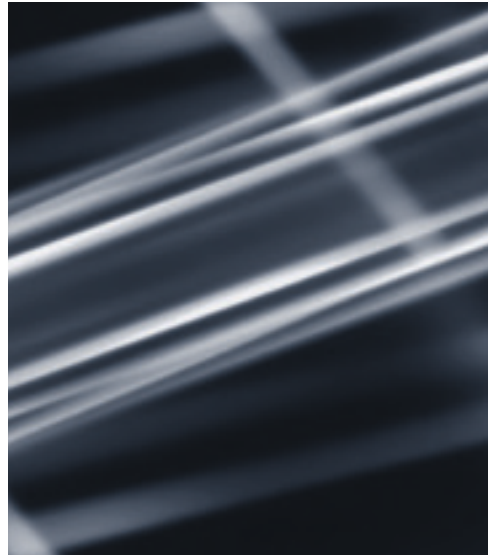
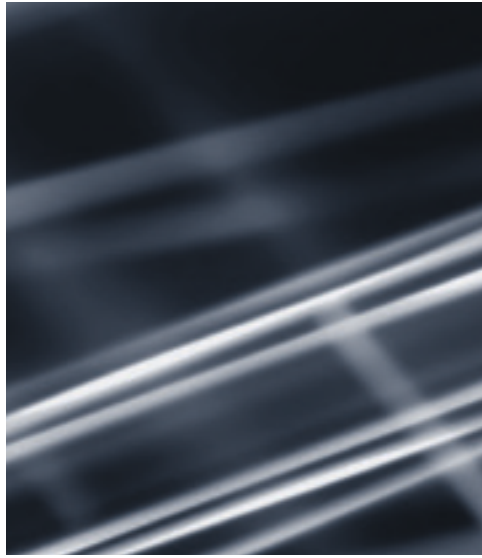
Der Konsolidierungsprozess im Finanzdienstleistungsbereich setzte sich, wie bereits in den Vorjahren, fort, auch wenn die Zahl der Neueintritte in den Finanzmarkt konstant und zuletzt sogar leicht steigend ist. Die Anzahl Mitglieder nahm im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 1. Januar 2017 von 1216 auf 1149 ab, wobei hier ebenfalls alle per 31. Dezember austretenden Mitglieder subtrahiert sind. Dabei waren 134 (Vorjahr 144) Austritte und 6 (Vorjahr 11) sanktionsbedingte Ausschlüsse zu verzeichnen. Die grosse Mehrheit der Austritte erfolgte nach wie vor infolge Geschäftsaufgabe. Erfreulich war, dass trotz des anforderungsreichen Umfeldes 69 (Vorjahr 63) neue Mitglieder in den VQF aufgenommen werden konnten. Dieser Entwicklung muss auch der VQF Rechnung tragen: Wiederum wurden die Vollzeitstellen um 80 Stellenprozent auf 1260 reduziert, verteilt auf nach wie vor 15 Mitarbeiter. Zudem wurden erneut fast alle GwG-Prüfungen durch das VQF-interne Revisorat vorgenommen, wodurch auf den weniger wirtschaftlichen Einsatz externer Prüfer weitgehend verzichtet werden konnte. Generell war festzustellen, dass die steten Optimierungen in der Planung und den Geschäftsabläufen die gewünschte Wirkung zeigten: Obwohl die Struktur des VQF wiederum schlanker wurde, konnte das Dienstleistungsangebot, nicht zuletzt durch die Lancierung der VQF Academy und der mehrspurigen Zusammenarbeit mit dem IFZ der Hochschule Luzern, stark ausgebaut werden. Auch dem Lobbying wurde im vergangenen Jahr ein hoher Stellenwert eingeräumt, was sich mit einer sehr guten «Wirkung im Ziel» mit der Ständeratsabstimmung vom 14. Dezember 2016 zu FIDLEG und FINIG auszahlte. Gleichwohl konnte die Aufsichtstätigkeit unverändert stark fortgeführt werden. Zudem wurden zahlreiche Abläufe, wie etwa die Selbstdeklaration, weiter optimiert. Dank diesen Massnahmen und einem gesunden Jahresergebnis ist der VQF fit für das neue Jahr und das nächste Kapitel der Finanzmarktregulierung im Parabankenbereich.

Umfeld und Regulierung

Auch im vergangenen Jahr 2016 wurde der VQF an vielen Fronten gefordert. Der Markt wandelte sich weiterhin stark, und das Regulierungsgrossprojekt FIDLEG/FINIG brauchte viele Ressourcen, um es vom Entwurf des Bundesrates in eine mit unserem Sektor verträgliche Form zu bringen. Der VQF konnte die Interessen seiner Mitglieder über das Forum SRO, den nationalen Dachverband der SRO, direkt in die Gesetzgebungsarbeiten von Parlament, EFD und SIF einbringen und so sicherstellen, dass im Ständerat zentrale und zukunftsweisende Entscheide in unserem Sinn getroffen wurden.

Dabei ging fast etwas unter, dass per 1. Januar 2016 wesentliche Neuerungen im Bereich der Geldwäschereibekämpfung in Kraft gesetzt wurden. Während der VQF im 2015 einen Marathon bewältigen





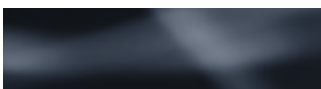
musste, um sämtliche Regelwerke und Hilfsmittel per Datum der Inkraftsetzung bereit und von der FINMA genehmigt zu haben, erfolgte die Umsetzung im vergangenen Jahr fast überraschend ruhig; zu keiner Zeit spürten wir diesbezüglich einen höheren Wellengang auf Seiten unserer Mitglieder. Durch eine neu konzipierte GwG-Ausbildung sowie Wegleitungen unterstützten wir unsere Mitglieder bei der Implementierung, zudem stand auch das Legal & Compliance-Team des VQF bei der Implementierung im Einzelnen den Mitgliedern zur Seite.

Die VQF Academy, das Anfang 2016 neu lancierte Gefäss für bereichsübergreifende Ausbildungen im Bereich der Finanzmarktregulierung, beschäftigte sich in ihrem ersten Jahr steuerlastig mit dem 2018 erstmals erfolgenden automatischen Informationsaustausch AIA und dem qualifizierten Steuervergehen im Sinne des Strafgesetzbuchs. Zudem wurden mehrere Partnerschaften mit dem Institut für Finanzdienstleistungen IFZ der Hochschule Luzern aufgelegt, um die Marke VQF Academy noch stärker zu verankern.

Mit Schwung nach vorne!

Die neuen Regulierungsprojekte und die Marktkräfte verändern den Markt nicht erst seit gestern. Im Parabankensektor jedoch wird das Gesetzespaket FIDLEG/FINIG den grössten Meilenstein der letzten 10 Jahre darstellen. Risiko, Herausforderung und Chance zugleich, gilt es, sich im Detail mit dem Projekt auseinanderzusetzen und Strategieentscheide zu treffen. Der VQF hat auch im vergangenen Jahr seine Mitglieder dabei unterstützt, indem er zeitnah fokussierte Informationen zur Verfügung stellte und an verschiedenen Anlässen wie dem VQF Winetasting oder dem VQF Herbstanlass Gelegenheiten schuf, damit sich Mitglieder auch untereinander austauschen und so verschiedene Möglichkeiten für die Zukunft ausloten konnten. Im Jahr 2017 werden diese Bestrebungen intensiviert, da nun die Zeit reif ist, Entscheide auf strategischer Ebene zu treffen. Damit bleibt auch genug Zeit, diese umsichtig umzusetzen.

Der VQF selbst ist natürlich auch stark betroffen. Kommt FIDLEG und FINIG, was mittlerweile kaum mehr infrage steht, wird sich die Selbstregulierung stark verändern, wobei die neue Regulierung auch für eine SRO Risiken, aber gleichwohl auch Chancen bringt, um auch in Zukunft im Parabankensektor Teil einer verträglichen und praxisnahen Aufsicht zu sein. So hat der VQF im vergangenen Jahr selbst auch die verschiedenen Möglichkeiten analysiert, wie er dies stets seinen Mitgliedern empfohlen hat. Und genauso wird es auch für den VQF im Jahr 2017 Zeit sein, Weichen zu stellen.





Finanzielles

Der Bericht ist wieder auf der Basis des Einzelabschlusses des Vereins erstellt. Eine konsolidierte Jahresrechnung würde weitestgehend dem Einzelabschluss entsprechen und wäre deshalb kaum aussagekräftiger.

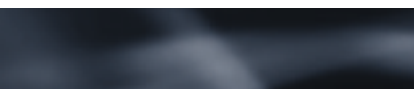
Aus der Bilanz geht hervor, dass das Umlaufvermögen um rund CHF 704 000 gestiegen ist. Das Vereinskapital beträgt per 31.12.2016 rund 59 % der Bilanzsumme (Vorjahr 74 %).

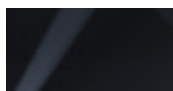
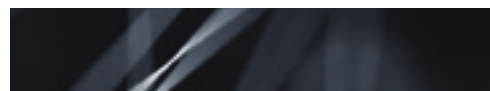
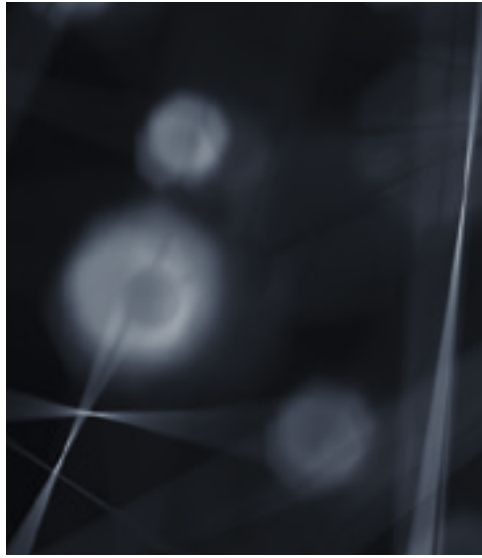
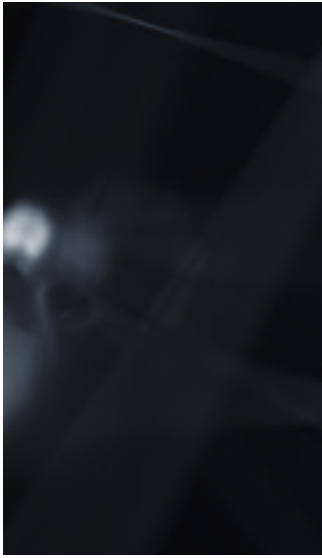
Der Netto-Betriebsertrag ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 226 000 gesunken. Grund für die Abnahme sind die weiterhin leicht abnehmenden Mitgliederzahlen. Die Revisionserträge, welche ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Betriebsertrag leisten, sind 2016, zyklisch bedingt, ebenfalls tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Zu guter Letzt sind die Sanktionserträge zu erwähnen, welche tiefer ausgefallen sind als in den Vorjahren. Dies ist vor allem der engeren Begleitung der Mitglieder im allfälligen Massnahmeverfahren zu verdanken, was bewirkt, dass grundsätzlich weniger Sanktionsstrafen verhängt werden müssen.

Prozessoptimierungen und andauernde Sparmassnahmen sowie ein im VQF gut verankertes Kostenbewusstsein brachten zudem auch im 2016 eine Reduktion des Verwaltungsaufwandes. Die Abschreibungen konnten im Gegensatz zum Vorjahr erheblich minimiert werden. Durch die Reduktion des Betriebsaufwandes konnte somit ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen werden, welches dem VQF eine Bildung einer Rückstellung für die zukünftige Weiterentwicklung der Aufsichtstätigkeit erlaubte.

Die finanzielle Situation des Vereins ist weiterhin solid. So kann sichergestellt werden, dass die Aufsicht und die übrigen Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern des VQF in gewohnter Qualität beibehalten werden können. Auch ist der VQF so finanziell gerüstet, um notwendige Anpassungen an der Aufsichtstätigkeit auch in Zukunft vornehmen zu können, um auch langfristig zu bestehen.

Der Vorstand bedankt sich wiederum bei allen Mitarbeitern für den unermüdlichen und hohen professionellen Einsatz sowie bei seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.







Finanzielle Berichterstattung

Jahresrechnung VQF Bilanz	14
Jahresrechnung VQF Erfolgsrechnung	15
Jahresrechnung VQF Verwendung des Bilanzgewinnes	16
Jahresrechnung VQF Anhang	17
Jahresrechnung VQF Erläuterungen	19
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des VQF Vereins	25
Jahresrechnung VQF Audit AG Bilanz	26
Jahresrechnung VQF Audit AG Erfolgsrechnung	27
Jahresrechnung VQF Audit AG Verwendung des Bilanzgewinnes	28
Jahresrechnung VQF Audit AG Anhang zur Jahresrechnung	29
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der VQF Audit AG	30



Jahresrechnung VQF

Bilanz

per 31.12.		2016	2015
(in CHF)			
Aktiven	Umlaufvermögen		
	Flüssige Mittel	1. 2 790 355	2 070 882
	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2. 72 172	106 333
	Übrige kurzfristige Forderungen	3. 10 321	5 753
	Nicht fakturierte Dienstleistungen	5 403	19 000
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	4. 90 341	62 222
	Total Umlaufvermögen	2 968 591	2 264 190
	Anlagevermögen		
	Finanzanlagen	5. 43 297	43 293
	Beteiligungen	5. 100 000	100 000
	Sachanlagen	6. 4	4
	Total Anlagevermögen	143 301	143 297
	Total Aktiven	3 111 892	2 407 487
Passiven	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	30 392	51 160
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7. 54 341	60 749
	Passive Rechnungsabgrenzungen	8. 368 447	189 631
	Total kurzfristiges Fremdkapital	453 179	301 540
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen	9. 835 000	335 000
	Total langfristiges Fremdkapital	835 000	335 000
	Eigenkapital		
	Vereinskapital am 01. Januar	1 770 947	1 767 601
	Jahresergebnis	52 766	3 346
	Total Eigenkapital	1 823 713	1 770 947
	Total Passiven	3 111 892	2 407 487

Jahresrechnung VQF

Erfolgsrechnung

Periode 1. 1. – 31. 12.		2016	2015
(in CHF)			
Nettoerlös aus Lieferungen u. Leistungen	10.	3 904 809	4 150 106
Externe Kosten der Leistungserbringung	11.	(161 823)	(181 333)
Betriebsertrag netto		3 742 986	3 968 773
Personalaufwand	12.	(2 315 216)	(2 593 381)
Raumaufwand	13.	(154 234)	(154 789)
Büro- und Verwaltungsaufwand	14.	(308 130)	(339 210)
Übriger Betriebsaufwand	15.	(406 785)	(399 184)
Betriebserfolg vor Finanzerfolg u. Abschreibungen		558 621	482 208
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	16.	(4 587)	(484 570)
Finanzerfolg	17.	(1 268)	5 708
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg		552 766	3 346
Ausserordentlicher Aufwand	18.	(500 000)	0
Jahresergebnis		52 766	3 346

Jahresrechnung VQF

Verwendung des Bilanzgewinnes

Vorschlag des Vorstandes

Vereinskapital		2016	2015
(in CHF)	Kapital am 01.01.	1 770 947	1 767 601
	Jahresergebnis	52 766	3 346
	Total Vereinskapital	1 823 713	1 770 947

Das Vereinskapital soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Jahresrechnung VQF

Anhang

1. Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen, Verein, Zug

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Präsentation

Die Jahresrechnung des VQF richtet sich nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht.

Bewertung flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten den Kassabestand, das Geld auf dem Bankkontokorrent sowie die Gelder in kurzfristigen Geldanlagen mit Laufzeiten von weniger als hundertachtzig Tagen.

Bewertung Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Wertberichtigungen erfolgen zum Stichtag in Form von Einzelwertberichtigungen sowie von pauschalen Wertberichtigungen in Höhe von 10% der Forderungen.

Bewertung nicht fakturierte Dienstleistungen

Per Bilanzstichtag noch nicht fakturierte Erträge. In den noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen aus GwG- und BOVV- Revisionen ist eine Wertberichtigung von 5% enthalten.

Bewertung Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Einstandskosten bilanziert und grundsätzlich per Jahresende vollständig abgeschrieben. Beträge unter CHF 1500 werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Bewertung Finanzanlagen

Kautionen werden zum Nominalwert bewertet.

Bewertung Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet.

Bewertung Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Jahresrechnung VQF

Anhang

Bewertung passive Rechnungsabgrenzungen

Noch nicht fakturierte Aufwendungen sowie bereits erhaltene Anzahlungen werden per Bilanzstichtag abgegrenzt. Soweit die Beträge bekannt sind, werden Nominalwerte eingesetzt, andernfalls erfolgt eine Schätzung des abzugrenzenden Betrages.

Bewertung Rückstellungen

Die Rückstellungen werden auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Betrachtung von möglichen Kosten gebildet. Die Auflösung erfolgt über dieselben Konti, über welche die Rückstellung gebildet wurde.

Abgrenzung Betriebsertrag

Die Summe der in der Berichtsperiode erzielten Erträge aus Aufnahme-, Mutations- und Filegebühren, Mitgliederbeiträgen, Schulungs-, Revisions- und Beratungserträgen sowie Sanktions- und sonstigen Erträgen, reduziert um Debitorenverluste werden hier ausgewiesen. Letztere Position umfasst die Veränderung des Delkredere sowie effektiv erlittene Verluste aus nicht einbringbaren Forderungen. Erträge werden verbucht, wenn die Lieferungen oder Leistungen gegenüber den Empfängern (insbesondere Mitgliedern) erbracht worden sind.

Abgrenzung externe Kosten der Leistungserbringung

Direkte Kosten von Dritten, welche mit der Leistungserbringung zusammenhängen, werden hier gesondert ausgewiesen. Es handelt sich insbesondere um externe Kosten für Schulungen, VQF Academy sowie Honorare an externe Prüfer, die im Auftrage des VQF die Kontrollen bei den Mitgliedern durchführen.

3. Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unter 50.

4. Beteiligungen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind

VQF Audit AG, Zug (Revisionsgesellschaft)		2016	2015
(in CHF)	Aktienkapital	100 000	100 000
	Beteiligungsanteil	100 %	100 %

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

1. Flüssige Mittel		2016	2015
(in CHF)	Kassa	653	1 811
	PostFinance	503 679	513 702
	Bank	2 286 023	1 555 369
	Total	2 790 355	2 070 882

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2016	2015
(in CHF)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434 726	517 552
	Delkredere i)	(362 554)	(411 218)
	Total	72 172	106 333

i) Das Delkredere setzt sich zusammen aus Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung von 10% der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen		2016	2015
(in CHF)	Guthaben gegenüber Steuerbehörden	2 470	4 383
	Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	6 468	0
	Übrige Forderungen	1 383	1 370
	Total	10 321	5 753

4. Aktive Rechnungsabgrenzung		2016	2015
(in CHF)	Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligung	15 530	17 320
	Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	74 811	44 902
	Total	90 341	62 222

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

5. Finanzanlagen und Beteiligungen			2016	2015
(in CHF)	Kaution	i)	43 297	43 293
	Beteiligung VQF Audit AG	ii)	100 000	100 000
	Total		143 297	143 293

- i) Die Kautionen beinhalten die Sicherheitshinterlegung der Mieterdepots bei der Bank.
- ii) Die VQF Audit AG als Organisationseinheit des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen, welche im Juli 2008 gegründet wurde, bezweckt die Erbringung von Revisionsdienstleistungen nach bundesrechtlichen und spezialgesetzlichen Vorschriften, namentlich Geldwäschereigesetz sowie in verwandten Bereichen. Die VQF Audit AG ist eine von der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde zugelassene Revisionsexpertin. Die VQF Audit AG ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen.

6. Sachanlagen		Mobilien	Geräte	EDV	Installation	2016	2015
(in CHF)	Anschaffungskosten						
	Anfangsbestand 01.01.	252 892	43 508	1 433 713	45 222	1 775 335	1 770 765
	Zugänge	2 562	0	2 025	0	4 587	4 570
	Abgänge	0	0	0	0	0	0
	Endbestand 31.12.	255 454	43 508	1 435 738	45 222	1 779 922	1 775 335
	Abschreibungen						
	Anfangsbestand 01.01.	(252 891)	(43 507)	(1 433 712)	(45 221)	(1 775 331)	(1 290 761)
	Erhöhungen	(2 562)	0	(2 025)	0	(4 587)	(484 570)
	Abgänge	0	0	0	0	0	0
	Endbestand 31.12.	(255 453)	(43 507)	(1 435 737)	(45 221)	(1 779 918)	(1 775 331)
	Netto-Buchwert 31.12.	1	1	1	1	4	4

7. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2016	2015
(in CHF)	Vorauszahlungen Mitglieder	30 914	19 666
	Verbindlichkeiten gegenüber MWST-Behörde	23 427	27 969
	Einschreibegebühren	0	13 114
	Total	54 341	60 749

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

8. Passive Rechnungsabgrenzungen		2016	2015
(in CHF)	Bereits fakturierte Seminare Folgejahre	32 500	31 500
	Revision, Buchführung und EDV	13 200	24 120
	Abgrenzung Personalaufwand	6 996	29 252
	Sonstige Rechnungsabgrenzungen	69 251	34 759
	Rückstellung Aufsichtsabgabe Bern 2016	100 000	0
	Rückstellung Ferien und Überzeit	146 500	70 000
	Total	368 447	189 631

9. Rückstellungen		2016	2015
(in CHF)	Rückstellungen Rechtskosten i)	75 000	75 000
	Rückstellung Aufsichtsabgabe Bern Folgejahr	260 000	260 000
	Rückstellung Aufsichtsorganisation ii)	500 000	0
	Total	835 000	335 000

i) Hängige Rechtsfälle und laufende Schiedsgerichtsverfahren.

ii) Weiterentwicklung Aufsichtstätigkeit VQF.

10. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2016	2015
(in CHF)	Aufnahmegebühren	201 860	146 934
	Mutationsgebühren	40 683	38 873
	Mitgliederbeiträge	505 900	534 900
	Gebühren i)	1 434 531	1 438 443
	Schulungsertrag Mitglieder	415 904	405 423
	Ertrag VQF Academy	29 796	0
	Revisionsertrag Mitglieder ii)	1 018 092	1 436 169
	Beratungsertrag	30 536	31 880
	Sanktionsertrag	203 555	339 150
	Sonstige Erträge iii)	20 640	15 792
	(Debitorenverluste) iiiii)	3 312	(237 460)
	Total	3 904 809	4 150 106

i) In der Position Gebühren sind die jährlich zu entrichtenden GwG-Files-Gebühren SRO VQF sowie die Pauschalgebühren BOVV VQF enthalten.

ii) Ertrag aus den SRO und BOVV-Revisionen bei den Mitgliedern.

iii) In der Position sonstige Erträge sind ebenfalls die Erträge aus der Herbstveranstaltung enthalten.

iii) Diese Position setzt sich zusammen aus der Veränderung des Delkredere, aus Wiedereingängen sowie aus der direkten Ausbuchung von mutmasslichen und definitiven Debitorenverlusten.

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

11. Externe Kosten der Leistungserbringung			2016	2015
(in CHF)	Externe Kosten Schulung	i)	(81 814)	(89 710)
	Externe Kosten VQF Academy		(20 854)	0
	Externe Kosten Revision	ii)	(59 155)	(91 623)
	Total		(161 823)	(181 333)

i) Kosten für Schulungsunterlagen, Seminarräume, Verpflegung, externe Referenten.

ii) Honorare der externen Prüfer, die im Auftrag des VQF die Prüfungen bei den Mitgliedern durchführen sowie direkte Auslagen und Spesen für Prüfungen vor Ort.

12. Personalaufwand			2016	2015
(in CHF)	Geschäftsleitung und Administration		(631 522)	(621 416)
	Legal & Compliance		(548 077)	(556 261)
	Revisorat		(466 155)	(606 677)
	Aufsichtskommission		(204 103)	(304 912)
	Vorstand		(130 367)	(130 367)
	Total Löhne und Honorare	i)	(1 980 224)	(2 219 633)
	Sozialversicherungsaufwand		(248 247)	(332 387)
	übriger Personalaufwand	ii)	(86 744)	(41 362)
	Total		(2 315 216)	(2 593 381)

i) Löhne der Angestellten, Honorare der Mitglieder des Vorstandes und Entschädigungen an die Mitglieder der Aufsichtskommission.

ii) Der übrige Personalaufwand beinhaltet die Kosten für die Personaleinstellung sowie die Aus- und Weiterbildung des Personals, die Abgrenzungen für Ferien und Überzeit, Fixspesen abzgl. Leistungen aus Versicherungen.

13. Raumaufwand			2016	2015
(in CHF)	Miete		(124 338)	(126 473)
	Sonstiger Raumaufwand		(29 896)	(28 316)
	Total		(154 234)	(154 789)

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

14. Büro- und Verwaltungsaufwand		2016	2015
(in CHF)	Kommunikation (Frankaturen / Telefon / Internet)	(24 937)	(24 775)
	Büro- und EDV-Material	(5 814)	(6 752)
	Unterhalt und Reparaturen	(18 104)	(20 575)
	Sach- und Haftpflichtversicherungen	(33 545)	(41 139)
	Mitgliederinformationen und Kommunikation	(53 543)	(62 125)
	Rechtsfälle i)	(3 400)	(1 200)
	Buchführung	(6 000)	(8 570)
	Revision statutarisch	(10 650)	(10 860)
	EDV-Aufwand	(117 593)	(156 010)
	Beratungshonorare ii)	(32 844)	(4 576)
	Sonstiger Büro- und Verwaltungsaufwand	(1 700)	(2 627)
	Total	(308 130)	(339 210)

i) Dieser Aufwand wird teilweise mit den Erträgen aus Rechtsfällen reduziert (vgl. Pkt. 9).

ii) Honorare der Mitglieder des Vorstandes oder ihnen nahestehende Gesellschaften für Beratung und Spezialprojekte.

15. Übriger Betriebsaufwand		2016	2015
(in CHF)	Gebühren und Abgaben, Beiträge Bern i)	(298 127)	(303 709)
	Generalversammlung	(19 350)	(24 807)
	SRO-Forum ii)	(26 111)	(2 518)
	Economiesuisse	(35 000)	(35 000)
	Vorsteuerkürzungen	(14 700)	(15 613)
	Sonstiges	(13 497)	(17 538)
	Total	(406 785)	(399 184)

i) Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für die Aufsichtsabgabe 2016 und die Gebühren für die Revision des VQF durch die FINMA.

ii) Diese Position beinhaltet u.a. Erträge aus der Verrechnung der Aufwendungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit dem SRO Forum Vorsitz. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

Jahresrechnung VQF

Erläuterungen

16. Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens			2016	2015
(in CHF)	Mobilien und Einrichtungen	i)	(2 562)	0
	Bürogeräte	i)	0	(4 570)
	EDV	i)	(2 025)	(480 000)
	Total		(4 587)	(484 570)

i) vgl. Pkt. 4.

17. Finanzerfolg			2016	2015
(in CHF)	Zinsertrag		4	7 063
	Bankspesen		(1 273)	(1 355)
	Total		(1 268)	5 708

18. Ausserordentlicher Aufwand			2016	2015
(in CHF)	Weiterentwicklung Aufsichtstätigkeit VQF		(500 000)	0
	Total		(500 000)	0

19. Leasing und langfristige Mietverpflichtungen			2016	2015
(in CHF)	Verpflichtungen aus Mietvertrag 01.01.2017 – 31.08.2018		183 200	584 250
	Total		183 200	584 250

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des VQF Vereins

**An die Generalversammlung des
VQF Verein zur Qualitätssicherung von
Finanzdienstleistungen, Zug**

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 15. März 2017

Grant Thornton Bankrevision AG

Thomas Wirth
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Bögli
Revisionsexperte

Jahresrechnung VQF Audit AG

Bilanz

per 31.12.		2016	2015
(in CHF)			
Aktiven	Umlaufvermögen		
	Flüssige Mittel	125 109	118 198
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 213	2 498
	Übrige kurzfristige Forderungen	14	14
	Total Umlaufvermögen	130 336	120 710
	Anlagevermögen		
	Beteiligungen	0	0
	Sachanlagen	0	0
	Total Aktiven	130 336	120 710
Passiven	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 627	430
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 067	1 090
	Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	15 530	17 320
	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	2 224	1 826
	Total Fremdkapital	21 448	18 839
	Eigenkapital		
	Aktienkapital	100 000	100 000
	Gewinn / Verlustvortrag	44	119
	Jahresergebnis	8 844	(75)
	Total Eigenkapital	108 888	100 044
	Total Passiven	130 336	118 883

Jahresrechnung VQF Audit AG

Erfolgsrechnung

Periode 1. 1. – 31. 12. (in CHF)	2016	2015
Ertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	43 362	35 581
Betriebsertrag netto	43 362	35 581
Aufwand		
Personalaufwand	(13 992)	(13 727)
Raumaufwand	0	0
Büro- und Verwaltungsaufwand	(1 100)	(2 077)
Übriger Betriebsaufwand	(18 030)	(19 678)
Betriebserfolg vor Finanzaufwand und Steuern	10 240	99
Finanzaufwand	(97)	(95)
Steuern	(1 299)	(79)
Jahresergebnis	8 844	(75)

Jahresrechnung VQF Audit AG

Verwendung des Bilanzgewinnes

Vorschlag des Verwaltungsrates

Bilanzgewinn	2016	2015
(in CHF)		
Gewinnvortrag per 01.01	44	119
Jahresergebnis	8 844	(75)
Total Bilanzgewinn zur Verwendung	8 888	44
Einlage in die allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserven	(1 000)	0
Vortrag auf neue Rechnung	7 888	44
Total Verwendung	8 888	44

Jahresrechnung VQF Audit AG

Anhang zur Jahresrechnung

1. Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

VQF Audit AG, Aktiengesellschaft, Zug

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unter 10.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der VQF Audit AG

**An die Generalversammlung
der VQF Audit AG, Zug**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VQF Audit AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 15. März 2017

Grant Thornton Bankrevision AG

Thomas Wirth
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Bögli
Revisionsexperte

VQF Verein zur Qualitätssicherung
von Finanzdienstleistungen

VQF Academy

VQF Audit AG

Baarerstrasse 112
CH-6300 Zug

Telefon: +41 41 763 28 20

info@vqf.ch
www.vqf.ch